

10.1.2015, 05:30 Uhr

«Photo 15» in der Maag-Halle

Im Strudel der Bilderflut

Philipp Meier 10.1.2015, 05:30 Uhr



Caroline Micaela Hauger: aus der Serie «Peak Art». (Bild: Caroline Micaele Hauger)

Profi- und Amateurfotografie, Kunst und Reportage: Die Fotoschau in der Maag-Halle präsentiert sich als ziemlich kunterbuntes Kaleidoskop der Schweizer Fotografenszene.

Wir leben in Zeiten des medialen Bilder-Tsunamis. Was allerdings wären die Medien ohne das Bild? Somit braucht für die «Photo 15» grosse Lungen, wer als Besucher in der Flut der Bilder von rund 150 schweizerischen Fotografen und Fotografinnen nicht untergehen will. Hinzu kommen acht Sonderausstellungen, drei Off-Space-Schauen sowie eine Reihe von Referaten internationaler Grössen wie etwa des Kriegsfotografen James Nachtwey, der dieser Veranstaltung bereits 2011 die Ehre erwies. Das Problem der nunmehr zum zehnten Mal stattfindenden Werkschau liegt allerdings weniger in ihrer Fülle. Die Auswahl des in der Maag-Halle gezeigten Materials wirkt beliebig, die Präsentation ist bunt durcheinandergewürfelt und lässt jede Gliederung vermissen. Ob da von einem repräsentativen Bild der Schweizer Fotografie gesprochen werden kann, wie es die Organisatoren tun, ist eher fraglich.

So prallen die unterschiedlichsten Themen, Formate und Techniken aufeinander. Da stossen sich etwa Claudia Lincks Salatköpfe an Peter Hausers Porträtköpfen von Angehörigen des Rocker-Klubs Hells Angels. In unmittelbarer Nachbarschaft zu diesen Schwarz-Weiss-Aufnahmen räkeln sich auf knallig-bunten Hochglanzfotografien die beliebten Damen von Iris Brosch. Bilder aus fernen Welten und Landstrichen wie etwa der Wüste von Arizona, wo Peter Hauser Kakteen porträtiert hat, sind ebenso anzutreffen wie Beispiele aus der Mode-, Architektur- oder Werbefotografie. Wobei nicht immer klar ist, ob sich die Urheber der gezeigten Fotos auf diese Bereiche spezialisiert haben oder ob die Auswahl der ausgestellten Arbeiten einen eher zufällig gewählten Ausschnitt eines viel breiteren Schaffens darstellt.

Jedenfalls hat Andreas Gawlowski von seiner jüngsten Reise, die ihn nach China führte, Impressionen mitgebracht, in welchen er Bilder des menschlichen Alltags Skylines von Grossstädten gegenüberstellt. Nico Schärer nimmt einen dagegen auf einen Flug über die Schweizer Alpen mit, indem er in stimmungsvollen Grautönen die Erhabenheit von Schnee, Eis und Fels festgehalten hat. Und einen Kunstgriff hat sich Lucian Hunziker zu eigen gemacht und seine Basler Porträts im Stil bekannter Vertreter von 150 Jahren Fotografiegeschichte inszeniert.

Zürich, Maag-Halle (Hardstrasse 219), bis 13. Januar, jeweils 11 bis 20 Uhr. www.photo-schweiz.ch

MEHR ZUM THEMA

Amateur und Profi nebeneinander

10.1.2014, 05:30 Uhr

AKTUELL

Das fusionierte Scuol

Die grösste Gemeinde muss klein anfangen

Im Unterengadin liegt die grösste Gemeinde der Schweiz – punkto Fläche. Nach der soeben vollzogenen Fusion muss Scuol zu neuer Stärke finden. Diese wurzelt in der alten: dem Bäder- und Ski-Tourismus. [Mehr](#)

10.01.2015, 11:00 Uhr

Wintersportorte im Umbruch

Flumserberg

Mittlere Grösse, mittlere Höhe: Flumserberg kämpft mit den Unwägbarkeiten von Temperatur und Schnee. Doch die Hausaufgaben sind gemacht. Die S-Bahn bringt zahlreiche Gäste aus Zürich. [Mehr](#)

10.01.2015, 11:00 Uhr

Keine Abfahrt in Bad Kleinkirchheim

Wind und hohe Temperaturen verhindern Frauen-Abfahrt

Das Wetter verhindert die Durchführung der für am Samstag geplanten Weltcup-Abfahrt der Frauen im österreichischen Bad Kleinkirchheim. Ob der Super-G am Sonntag stattfinden wird, ist offen. [Mehr](#)

10.01.2015, 10:15 Uhr

Riesenslalom von Adelboden

Live

Es ist wieder Zeit für den Riesenslalom der Herren am Kuonisbergli in Adelboden. Können die Favoriten Hirscher und Ligety reüssieren? Oder überrascht ein Aussenseiter? Verfolgen Sie die Classique im NZZ-Live-Ticker. [Mehr](#)

10.01.2015, 10:00 Uhr

Anschlag auf «Charlie Hebdo»

Frankreichs 11. September

Frankreich schwankt zwischen Trauer, Schockstarre und der Entschlossenheit, die Werte der Republik zu verteidigen. Das vorherrschende Gefühl aber ist Ungewissheit: Birgt die Zukunft noch Schlimmeres? [Mehr](#)

10.01.2015, 09:52 Uhr
